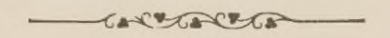


Königliches Gymnasium

zu

Hohenstein in Ostpreussen.



Bericht

über

das Schuljahr 1893|94

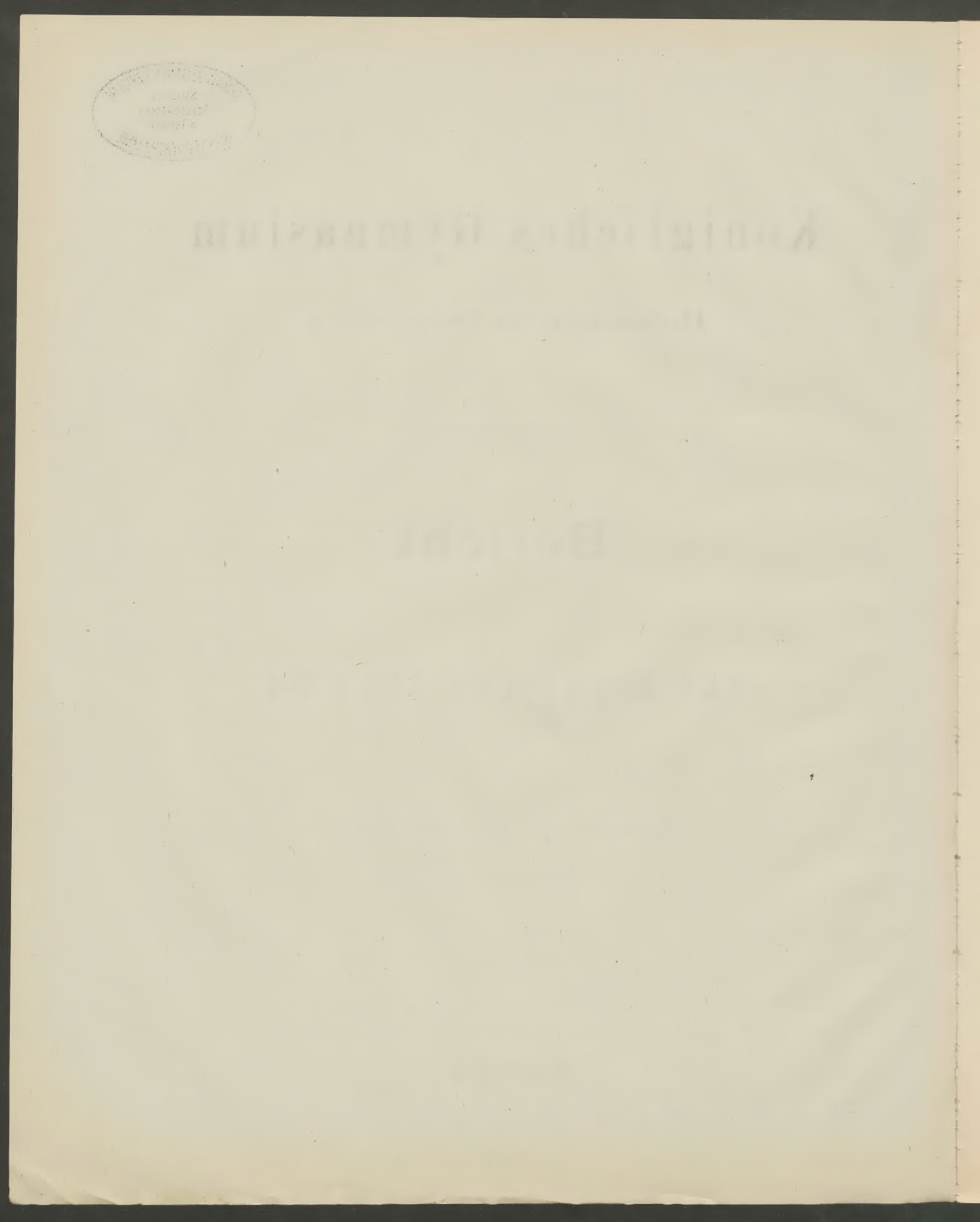
erstattet von

Professor Dr. Sachse,

Direktorats-Verweser.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrechtschen Buchdruckerei.
1894.

1894. Progr. № 5.



Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Stunden unter die Lehrgegenstände.

<table>
<tr><th></th><th></th><th>I</th><th>IIA</th><th>IIB</th><th>IIIA</th><th>IIIB</th><th>IV</th><th>V</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td rowspan="2">Religion</td><td>ev.</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>kath.</td><td colspan="4">2</td><td colspan="3">2</td><td>4</td></tr>
<tr><td colspan="2">Deutsch und Geschichtserzählungen.</td><td>3</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">2</td><td>3</td><td>2 } 3
1 }</td><td>14</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lateinisch</td><td>6</td><td colspan="2">7</td><td colspan="2">7</td><td>7</td><td>8</td><td>35</td></tr>
<tr><td colspan="2">Griechisch</td><td>6</td><td>2</td><td>2</td><td>6</td><td>6</td><td>—</td><td>—</td><td>26</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td><td colspan="2">4</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="2">Französisch</td><td>2</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>—</td><td>15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Hebräisch</td><td>(2)</td><td colspan="2">—</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td>—</td><td>(2)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Geschichte und Erdkunde</td><td>3</td><td>3</td><td>2
1</td><td colspan="2">2
1</td><td>2
2</td><td>2</td><td>18</td></tr>
<tr><td colspan="2">Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>26</td></tr>
<tr><td colspan="2">Naturbeschreibung</td><td>—</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Schreiben</td><td>—</td><td colspan="2">—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zeichnen</td><td colspan="3">(2)</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>8 (10)</td></tr>
</table>

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1893.

		Ord.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	Sa.
1.	Professor **Huver**, stellv. Direktor.	I	3 Deutsch 6 Griech.	3 Deutsch						12
2.	Professor **Preiss**, Oberlehrer.	IV.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 2 Geschichte		3 Deutsch 7 Latein 2 Relig.		22
3.	Professor **Szelinski**, Oberlehrer.			2 Hom. 7 Latein 4 Griechisch	2 Hom.	6 Griech.				21
4.	**Neuhaus**, Oberlehrer.	IIIA u. B	6 Latein			7 Latein 1 Erdkunde	6 Griech.			20
5.	**Krieger**, Oberlehrer.	V	2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion			3 Deutsch 8 Latein	19 + 7 Turn.
6.	**Borchert**, Oberlehrer.	IIA u. B	4. Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math.	3 Math.			22
7.	**Luther**, Oberlehrer.		2 Franz.	3 Französisch		3 Franz. 2 Nat.	2 Nat.	4 Franz. 4 Math. 2 Nat.		22
8.	**Dr. Reichel**, wissensch. Hilfslehrer.			3 Gesch. u. Erdk.			3 Franz.	2 Gesch.		8
9.	**Hammer**, techn. Gymnasiallehrer.		2 Zeichnen 1 Singen 1 Singen			2 Zeich.	2 Zeich. 1 Singen	2 Zeich. 2 Erdk.	2 Relig. 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Nat. 2 Zeich. 2 Schreib	27
10.	Pfarrer **Teschner**, kathol. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion			4

2. Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1893/94.

<table>
<tr><th></th><th></th><th>Ord.</th><th>I</th><th>IIA</th><th>IIB</th><th>IIIA</th><th>IIIB</th><th>IV</th><th>V</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Professor Dr. Sachse,
stellv. Direktor.</td><td>1</td><td>3Dtsch.[1]
6Griech.[1]</td><td colspan="2">3 Deutsch[1]</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Professor Preiss,
Oberlehrer.</td><td>IIIA
u. B</td><td>3 Gesch.
u. Erdk.</td><td></td><td>3 Gesch.
u. Erdk.</td><td colspan="2">6 Griech. (IIIA)
2 Deutsch
7 Latein
1 Erdkunde</td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Professor Szelinski,
Oberlehrer.</td><td></td><td>6 Latein</td><td>2 Hom.</td><td>2 Hom.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="2">21</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">7 Latein
4 Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">4.</td><td rowspan="2">Krieger,
Oberlehrer.</td><td rowspan="2">V</td><td>2 Religion
2 Hebr.</td><td colspan="2">2 Religion</td><td colspan="2">6 Griech. (IIIB)
2 Religion</td><td></td><td>8 Latein</td><td rowspan="2">22
+ 6
Turn.</td></tr>
<tr><td colspan="5">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Borchert,
Oberlehrer.</td><td>IIA
u. B</td><td>4 Math.
2 Physik</td><td>4 Math.</td><td>4 Math.</td><td>3 Math.</td><td>3 Math.</td><td></td><td></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td colspan="2">2 Physik</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Luther,
Oberlehrer.</td><td></td><td>2 Franz.</td><td colspan="2">3 Französisch</td><td>3 Franz.
2 Nat.</td><td>2 Nat.</td><td>4 Franz.
4 Math.
2 Nat.</td><td>2 Nat.</td><td>24</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Dr. Reichel,
wissensch. Hilfslehrer.</td><td>IV</td><td></td><td>3 Gesch.
u. Erd.</td><td></td><td colspan="2">3 Franz. (IIIB)
2 Geschichte</td><td>2 Relig.
3 Deutsch
7 Latein
2 Gesch.</td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="3">8.</td><td rowspan="3">Hammer,
techn. Gymnasiallehrer</td><td rowspan="3"></td><td colspan="3">2 Zeichnen</td><td>2 Zeich.</td><td>2 Zeich.</td><td>2 Zeich.
2 Erdk.</td><td>2 Relig.
3 Deutsch
4 Rechn.
2 Erdk.
2 Zeich.
2 Schreib.</td><td rowspan="3">28</td></tr>
<tr><td colspan="4">1 Singen</td><td colspan="3">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="7">1 Singen</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Pfarrer Teschner,
kathol. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="4">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>4</td></tr>
</table>

1) von Neujahr—Ostern 1894; von Michaelis—Weihnachten 1893 Professor Huver.

3. Lehrbücher.

Unterrichtsgegenstände		Klassen	Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.
Religion	evang.	I—II	Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
		I	Novum testamentum graece.
		I—IV	die Bibel.
		V	Preuss, bibl. Geschichte.
		I—V	Achtzig Kirchenlieder.
	kathol.	I—IIIA	Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht.
		„	Siemers, Kirchengeschichte.
		IIIB—V	Deharbe, kath. Katechismus.
		„	Mey, bibl. Geschichte.
Deutsch		III	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch, 2. Teil 1. Abt.
		IV	„ „ „ 1. Teil 3. Abt.
		V	„ „ „ 1. Teil 2. Abt.
Lateinisch		I—V	Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik.
		III—V	Ostermann, lateinisches Uebungsbuch.
		III	Lat. Übungsbuch von Ostermann für Tertia.
		IV	„ „ „ „ Quarta.
		V	Weller, Lateinisches Lesebuch für Anfänger; bes. von Karl Rittweger.
Griechisch		I—III	Koch, griechische Grammatik.
		III	Wesener, griech. Elementarbuch.
Französisch		I—IIIA	Plötz, Schulgrammatik.
		IIIB—IV	Plötz, Elementarbuch.
Geschichte und Erdkunde		I—II	Herbst, historisches Hilfsbuch.
		I—V	Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.
		IIIA u. B	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.
		IV	Jaeger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte.
Mathematik		I—IV	Lieber u. v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik.
		I—II	Bremikers Logarithmentafeln.
Naturgeschishte und Physik		I—II	Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.
Hebräisch		I	Hollenberg, hebräisches Schulbuch.
		I	hebräische Bibel.

4. Lehraufgaben und Lektürepensen.

Prima.

Ordinarius: *Professor Huver* bis Weihnachten 1893; von da bis Ostern 1894 *Professor Dr. Sachse.*

Religion. a. Evang.: 2 St. *Krieger.* Lektüre des Ev. nach St. Johannes im Urtext. Kirchengeschichte.
b. Katholische: 2 St. *Teschner.* Glaubenslehre: Die Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der Kirche. Wiederholung der Lehre von der Erlösung, Heiligung und Vollendung.

Deutsch. 3 St.: bis Weihnachten *Huver,* dann *Sachse.* Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Klassen-Lektüre: Klopstocksche Oden; Abhandlungen von Lessing: Laokoon (als Einführung dazu Schillers Huldigung der Künste) mit Auswahl, Wie die Alten den Tod gebildet, Auswahl aus den Briefen, die neueste Litteratur betreffend, Über die Fabel, Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatlektüre: Auswahl aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide, Abschnitte aus dem Messias, Lessings Philotas, Emilia Galotti; Shakespeares Julius Cäsar und Macbeth. Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung. Vorträge. 8 Aufsätze.

Themen: 1. Welches Bild erhalten wir in Goethes Gedicht: „Hans Sachsens poetische Sendung“ von der Poesie dieses Dichters? 2. Wie entwickelt Lessing den Begriff der Fabel? 3. Kl. A. a) Wie erkennen wir Klopstocks Vaterlandsliebe aus seinem Verhalten zur deutschen Sprache und Litteratur? b. Gedankengang der Ode: der Zürcher See. c. Abituriententhema zu Michaelis 1893: Wie zeigt Klopstock seine deutsche Gesinnung in seinen Oden? 4. Wie erörtert Laches den Begriff der Tapferkeit? 5. Der Streit des Achilles und des Agamemnon und seine nächsten Folgen. 6. Inwiefern haben die Verfertiger der Laokoongruppe durch den Ausdruck verhaltenen Schmerzes, den sie den Zügen Laokoons gegeben, gegen die Naturwahrheit verstossen, und inwiefern ist dies zu entschuldigen? 7. Alles Leben ist Kampf. 8. a Abituriententhema: τῶν (γὰρ) μεγάλων ψυχῶν ἱεὶς οὐκ ἂν ἁμάρτοις. Soph. Ai. 154f. b. Tentamenaufsatz: Armut und Reichtum nach ihrem Einfluss auf die Sittlichkeit.

Lateinisch. 6 St.: i. S. *Neuhaus,* i. W. *Szelinski.* Lektüre 5 St. Prosa 3 St. Cicero pro Sestio, Tacitus Germania. Kursorisch Caes. de bell. Gall. VI, 11—28. Livius XXXI—XXXIII mit Auswahl. Cicero pro Archia. Horaz 2 St. Oden aus lib. III und IV; einzelne Epoden, Episteln und Satiren. Einige Gedichte wurden ganz oder teilweise gelernt. Induktive Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Übungen im Extemporieren aus Livius. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit; jedes Vierteljahr eine Übersetzung aus dem Lateinischen.

Griechisch. 6 St.: bis Weihnachten *Huver,* von da ab *Sachse.* Lektüre: Plato, Lysis und Laches; Homer, Ilias lib. I—XII in der verkürzten Ausgabe von Christ. Thucydides, lib. II m. A. Sophocles. Aias. Alle 4 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Übungen im Extemporieren aus Thucydides; Gelegentlich grammatische Wiederholungen.

Französisch. 2 St.: *Luther.* Lektüre Daudet, Lettres de mon moulin; Molière: L'avare; Ségur: Histoire de Napoléon I. 1ster Band. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Übungen im Gebrauch der französischen Umgangssprache. Gelegentlich grammatische Wiederholungen.

Hebräisch. 2 St.: *Krieger.* Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntaktischen Regeln gelegentlich im Anschluss an die Lektüre. Am Ende jedes Vierteljahres in der Klasse eine schriftliche Übersetzung aus dem Hebräischen mit Erklärung der Formen. Lektüre ausgewählter Kapitel aus dem Buch Josua und einiger Psalmen aus dem zweiten Psalmbuche.

Geschichte und Erdkunde. 3 St.: *Preiss.* Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung; besondere Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern vornehmlich um die Hebung des Bauern-, Bürger- u. Arbeiterstandes.

Mathematik. 4 St.: *Borchert.* Arithmetik 2 St. Kombinationslehre, Theorie der Gleichungen, binomischer Lehrsatz und dessen Anwendungen. Moivresche Lehrsatz. Lieber und Lühmann: Arithmetik § 93—96, § 98, § 105—107. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen. — Geometrie. 2 St.: Vervollständigung der Trigonometrie und Lösung von Aufgaben. Die Stereometrie nebst der mathematischen Geographie der Kugeloberfläche. Lieber und Lühmann § 1 bis 82. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehre der Kegelschnitte. Konstruktionsaufgaben. Häusliche und Klassen-Arbeiten.

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1893:

1. Es wird eine Zahl gesucht, die mit 3 Ziffern geschrieben wird, und so beschaffen ist, dass die Summe der Quadrate der einzelnen Ziffern, ohne auf ihren Rang zu sehen, = 104, das Quadrat der mittleren Ziffer aber um 4

grösser sei als das doppelte Produkt der beiden andern; dass ferner, wenn 594 von der gesuchten Zahl abgezogen wird, die drei Ziffern in umgekehrter Ordnung zum Vorschein kommen. Welche Zahl ist es nun? 2. Zur Berechnung der Seiten und des Flächeninhalts eines Dreiecks sind folgende Stücke gegehen: $M_2 M_3^2 - M M_1^2 = 26325$; $\sphericalangle \alpha = 81^0 12' 9''$, $\sphericalangle \beta = 24^0 11' 22''$. — 3. Verbindet man die Halbierungspunkte der Seiten der Grundflächen eines geraden regelmässig-dreiseitigen Prismas, dessen Grundkante am und Höhe hm ist, durch Gerade, so bilden diese Dreiecke die Grundfläche eines neuen Prismas; verfährt man mit diesem ebenso u. s. f. bis ins Unendliche, so ist die Summe der Kubikinhalte aller dieser Prismen dem Kubikinhalte eines geraden Kegels gleich, dessen Seitenlinie sich zur Höhe wie m : n verhält. Wie gross ist die Oberfläche dieses Kegels? a = 1. h = 1,6374 m : n = 13 : 12. — 4. Einen Kreis zu zeichnen, der L unter dem Winkel α, L' unter dem Winkel α' und L'' unter einer Sehne mit der Bogenhöhe a'' schneidet. —

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1894:

1. Vermehre ich den Zähler eines gewissen Bruches um 2 und vermindere den Nenner um 2, sc erhalte ich den reciproken Wert des Bruches. Vermindere ich aber den Zähler des Bruches um 2 und vermehre den Nenner um 2, so erhalte ich zum Quotienten eine Zahl, die, um $1^1/_{15}$ vermehrt, dem reciproken Werte des zu suchenden Bruches gleich wird. Wie heisst der Bruch? 2. Von einem Dreieck ist eine Seite a, der Inhalt $\triangle$ und der Radius ϱ des eingeschriebenen Kreises gegeben: $a = 17{,}029$; $\varrho = 1{,}0587$; $\triangle = 28{,}93$. — 3. Über einem Schnittkreis einer Kugel als Grundfläche sind zwei gerade Kegel mit den Spitzen in der Oberfläche der Kugel konstruiert. Es soll der Radius der Kugel aus dem Achsenschnitt $F = 4{,}2$ qm und dem Kubikinhalt $V = 2{,}1\pi$ cbm des Doppelkegels berechnet werden? 4. Zur Konstruction eines Dreiecks sind folgende Stücke gegeben: $\varrho_c - \varrho$; $p - q$; $u - v$.

Physik 2 St.: *Borchert.* Mechanik. Die mathemathische Geographie. Physikalische Aufgaben.

Secunda.

Ordinarius: *Oberlehrer Borchert.*

Religion: a Evang. 2 St.: *Krieger.* Alttestamentl. Bibelkunde im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Lektüre des Ev. nach St. Matthaeus. Überblick über die Ausgestaltung der heutigen ev. Landeskirche Preussens. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche, Kirchenlieder, Psalmen und der Reformationsgeschichte.

b. Kathol.: mit I vereinigt.

Deutsch. 3 St.: bis Weihnachten *Huver,* von da ab *Sachse.* Ausgewählte Gedanken-Lyrik Schillers; einzelne Gedichte auswendig gelernt. J. S.: Goethes Götz, Lessings Minna von Barnhelm; i. W.: Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod. Maria Stuart. Geeignete Stellen wurden auswendig gelernt. Vorträge und Dispositionsübungen. 10 Aufsätze, davon 2 Klassenaufsätze.

Thema: 1. Gliederung und Gedankengang der Ballade „die Kraniche des Ibykus". 2. Wie rechtfertigt sich bei Schiller der junge Ritter gegen die Anschuldigung des Hochmeisters? 3. Wie wird Weislingen zum Treubruch verleitet? 4. Die Belagerung von Jaxthausen. 5. In welcher Weise veranschaulicht Lessing im 1. Akte des Dramas: Minna von Barnhelm die Notlage Tellheims? Kl. A. 6. Wie schildert uns Schiller in dem Liede von der Glocke eine Feuersbrunst? 7. Die Handlung in Wallensteins Lager. 8. Durch welche Beweggründe werden die Menschen bei ihren Handlungen geleitet? 9. Durch welche Mittel weiss Octavio in Schillers Wallenstein die Generäle für seine Pläne zu gewinnen? 10. Prüfungsaufsatz.

Latein. 7 St.: *Szelinski.* Lektüre 5 St. Prosa 3 St. Cicero in Cat. I und IV; Cato Major mit Auswahl; Livius lib. XXII: Ovid Fasti I 193—218; I 497—582; IV 809—858; III 179—228; II 83—118. Vergil: lib. I, II, IV mit Auswahl. Übungen im Extemporieren. Grammatik. 2 St. Wiederholung der Kasuslehre, der Lehre vom Inf., Ac. c. Inf., Participium und Gerundium. Die Lehre von den Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina. Alle 8 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit; jedes Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche in der Klasse.

Griechisch. 6 St.: *Szelinski.* Lektüre 4 St. Prosa 2 St. Xenophon Anabasis lib V, VI, VII mit Auswahl; Hellenica nach der Auswahl von Dr. C. Bünger. Homer: Sekunda B. lib. I, 1—95; V und VI. Secunda A lib. VII, IX, X, XII ganz, aus XIII bis XXIII eine Auswahl. Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Grammatik: Die Lehre vom Gebrauch des Artikels, der Pronomina, der Kasus; Belehrung über den Gebrauch der Tempora und Modi gelegentlich bei der Lektüre. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen ins Griechische in der Klasse; jedes Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche.

Französisch. 3 St.: *Luther.* 1 St. Lektüre, Souvestre: Au coin du feu. 2 St. Grammatik. Wiederholung und Erweiterung der Regeln über Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Kasusrektion, Präposition, Particip, Infinitiv, Pronomina. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Fransösische. Diktate. Übungen im mündlichen Gebrauche der französischen Umgangssprache.

Geschichte und Erdkunde. A: 3 St. *Reichel.* Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexander d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen

Kaisertums nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse.

Wiederholungen aus der Erdkunde.

B.: 3 Std. *Preiss.*: Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte nur soweit, als sie zum Verständnis notwendig ist. Im Anschluss Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde.

Mathematik. A.: 4 St. *Borchert* : Arithmetik 2 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lieber und Lühmann § 77—79. § 86—90. Geometrie. 2 St. Ergänzung und Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Sätze über harmonische Teilung, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte, Berührungskreise. Konstruktionsaufgaben. Lieber und Lühmann Plan. § 117—145. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken und regelmässigen Vielecken. Lieber und Lühmann § 1—36. Häusliche und Klassen-Arbeiten.

B: 4 Std. *Borchert.* Arith. 2 Std. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Rechnungen mit Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lieber und Lühmann. § 55—59. § 73—76. Geometrie. 2 St. Die trigonometrischen Funktionen im rechtwinkligen Dreieck. Sätze über Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Lieber und Lühmann § 103—134. Konstruktionsaufgaben. Die einfachen Körper und die Berechnung ihrer Kantenlängen, Oberflächen und ihres Inhalts. Häusliche und Klassen-Arbeiten.

Physik. 2 Std. *Borchert.* Mechanische Erscheinungen. Chemische Erscheinungen. Die wichtigsten Minerale und Krystallformen. Einiges aus der Lehre vom Schall, vom Magnetismus, von der Elektricität und vom Galvanismus, aus der Akustik und Optik.

Tertia.

Ordinarius: im S.: *Oberlehrer Neuhaus.* i. W.: *Professor Preiss.*

Religion. a. Evang. 2 St.: *Krieger.* Das Reich Gottes im A. T. im Anschluss an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen und poetischen Büchern des alttestamentlichen Gottesreiches. Ordnung des sonntäglichen Gottesdienstes und des Kirchenjahres; Abriss der Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Aus dem Katechismus das 4. 5. Hauptstück. Wiederholungen von Sprüchen und Kirchenliedern. Psalm 1. 23. 46. 90. 103. 121. 130.

b. Kathol. IIIA mit I und II vereinigt. — IIIB.: 2 St. *Teschner*: I. Hauptstück: die Lehre vom Glauben. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments von 65 bis zum Schluss.

Deutsch. 2 St.: *Preiss.* Lesen und Erklären vornehmlich poetischer Stücke aus dem Lesebuche und Belehrung über das Versmass; Aufsuchen der Disposition gelesener Prosastücke. Zusammenfassende Übersicht über die Satzlehre. Gelernt wurden 10 Gedichte des Kanons. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch. 7 St.: i. S. *Neuhaus;* i. W. *Preiss.* Lektüre 4 St. Im Sommer nur Caesar: bell. gall.; im Winter 2 St. Caesar und 2 St. Ovid. — Caesar: bell. gall. lib. VI und VII. — Ovid II 1—366 (Phaethon). VIII 621—724 (Philemon und Baucis) IV, 55—166 (Pyramus u. Thisbe), VIII, 188 - 235 (Daedalus und Icarus). 30 Verse aus Ovid gelernt. — Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Gebrauch der Tempora, Indikativ und Conjunktiv in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua. Participium, Gerundium und Gerundivum, Supinum. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium im Anschluss an die Lektüre. Dafür alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche.

Griechisch: A: i. S. *Szelinski*; i. W. *Preiss.* Die Verba in μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Leichtere syntaktische Regeln Gen. absol., Nom. c. Inf., Acc. c. Inf., Finalsätze werden im Anschluss an die Lektüre induktiv abgeleitet. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische im Anschluss an den Lesestoff; alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Im ersten Halbjahre 3, im zweiten 2 St. — Lektüre Xenoph. Anab. III, 1, 2, 4; IV, 1, 2, 3, 5, 6, 7; V, 2, 3. Der Inhalt der zwischenliegenden Abschnitte wird erzählt. Im ersten Halbjahre 3, im zweiten 4 Stunden.

B: im S. *Neuhaus*; i. W. *Krieger.* Deklination, Komparation der Adjektiva, Zahlwörter, Pronomina, Verbum purum, mutum und liquidum mit Ausschluss alles Unregelmässigen. Übersetzen aus dem Lesebuche und Übungen im Retrovertieren. Anfangs Schreibübungen, später alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Französisch: A: 3 St. *Luther*. Lektüre: Voltaire: Charles XII. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Die Hauptgesetze über Wortstellung, Tempora, Indikativ und Conjunktiv, Pronomina. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Übersetznng ins Französische als Klassenarbeit. Diktate.

B: 3 St. *Reichel*. Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Erlernung der notwendigsten unregelmässigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementar- und Lesebuche. Rechtschreibeübungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische als Klassen- oder Hausarbeit.

Geschichte und Erdkunde. 2 St. Geschichte: im S. *Preiss;* im W. *Reichel*: Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus ab, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters.

Erdkunde 1 St.: i. S. *Neuhaus*, i. W. *Preiss*. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands und Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel.

Mathematik. A: 3 St. *Borchert*. Arith. (im Sommer 1 St., im Winter 2 St.) Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen positiven Exponenten. Quadratwurzeln. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Proportionen. Lieber und Lühmann § 34—52, § 62—72. — Planimetrie (im Sommer 2 St., im Winter 1 St.) Kreislehre: Teil II. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Die Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Lieber und Lühmann § 77—116. Häusliche und Klassen-Arbeiten.

B: 3 Std. *Borchert*: Arith. 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Lieber und Lühmann § 1—33. — Planimetrie 2 St. Die Sätze vom Parallelogramm, Trapez und den Vielecken. Kreislehre Teil I. Konstruktionsaufgaben. Lieber und Lühmann § 48—76. Häusliche und Klassen-Arbeiten.

Naturkunde. A: 2 St. *Luther*. Im Sommer: Anthropologie. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. Mechanik, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Einige der wichtigsten chemischen Erscheinungen. Vierteljährlich eine kurze schriftliche Ausarbeitung in der Klasse.

B: 2 St. *Luther*. Im Sommer: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Biologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Im Winter erstes Vierteljahr: Weiteres aus der Biologie. Ausländische Nutzpflanzen. Zeichnungen. Zweites Vierteljahr: Tiergeographie. Ausgestorbene Tiere nebst erläuternden Bemerkungen aus der Erdgeschichte. Vierteljährlich eine kurze Klassenarbeit.

Quarta.

Ordinarius: i. S. *Professor Preiss;* i. W. *Dr. Reichel.*

Religion: a. Evang. 2 St.: i. S. *Preiss*, i. W. *Reichel*. Erläuterung wichtiger Abschnitte aus dem alten und neuen Testament mit Berücksichtigung der kirchlichen Perikopen. Reihenfolge und kurze Jnhaltsangabe der biblischen Bücher. Erdkunde von Palästina. Das Wichtigste über das christliche Kirchenjahr. Erklärung des III. Hauptstücks und Einprägung der dazu gehörigen Sprüche. Das IV. und V. Hauptstück und 4 Kirchenlieder wurden gelernt. Wiederholung der Lehraufgaben der Sexta und Quinta.

b. Kathol.: mit IIIB vereinigt.

Deutsch. 7 St.: im S. *Preiss*, im W. *Reichel*: Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts. Erlernung von 8 Gedichten. Alle 14 Tage eine Rechtschreibeübung in der Klasse. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Lateinisch. 7 St.: i. S. *Preiss;* i. W. *Reichel*. Lehre vom Subjekt und Prädikat; Kasuslehre; Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen; die wichtigsten Konjunktionen. Einiges aus der Moduslehre; indirekte Frage. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: Miltiades, Aristides, Themistocles, Lysander, Cimon, Pausanias, Thrasybulus, Epaminondas, Hannibal.

Französisch. 4 St. *Luther*: Erlernen der Hilfsverba avoir und être, sowie des Indikativs der 4 regelmässigen Konjugationen, Geschlechtswort, Teilartikel im Nom. und Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Regelmässige und unregelmässige Steigerung. Grundzahlen. Mündliches Übersetzen aus dem Elementarbuche von Plötz. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Französische als Klassenarbeit. Sprech- nnd Leseübungen.

Geschichte und Erdkunde. Geschichte 2 St. *Reichel*: Übersicht über die Geschichte der Griechen bis zu Alexander d. G. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Erdkunde der alten Welt.

Erdkunde 2 St. *Hammer*: Physische und politische Erdkunde von Europa. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 4 St. *Luther*: 2 St. Arithmetik. Wiederholung und Erweiterung der Dezimalrechnung. Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Prozent-, Zins-, Rabatt-, Mischungs- und Münz-Rechnung. 2 St. Planimetrie. Die Sätze von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nebst Übungsaufgaben. Lieber und Lühmann § 1—47. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturkunde: 2 St. *Luther*: Im Sommer. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche System. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Vorzeigen mikroskopischer Präparate, Zeichnen. Im Winter: Erstes Vierteljahr: Insekten. Zweites Vierteljahr: Die übrigen wirbellosen Tiere. Die meisten der besprochenen Tiere wurden gezeichnet. Vierteljährlich eine Ausarbeitung in der Klasse.

Quinta.

Ordinarius: *Oberlehrer Krieger*.

Religion. a. Evang.: 2 St. *Hammer*: Biblische Geschichten des neuen Testaments, Preuss 1—56 mit Weglassung oder Kürzung schwer verständlicher Erzählungen. Das II. Hauptstück mit den dazugehörigen Sprüchen. Kirchenlieder.

b. Kath. mit IIIB vereinigt.

Deutsch. 3 St.: i. S. *Krieger*, i. W. *Hammer*: Im Anschluss an die Lektüre und die Diktate die Lehre vom erweiterten Satze, sowie von den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, von den beigeordneten und untergeordneten Sätzen. Die wichtigsten Interpunktionsregeln nach dem festgesetzten Kanon. — Wöchentliche Diktate. Im zweiten Halbjahre an Stelle jedes dritten Diktates eine in der Schule vorbereitete Nacherzählung. Erlernung von 8 Gedichten.

Lateinisch. 8 St. *Krieger*. Die Verba auf io der III. Conjugation und die Deponentia. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Aus der Syntax Acc. c. Inf., Abl. absolut., Particip. conjunctum, Construkt. der Städtenamen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Erzählungen aus „Wellers Lesebuch aus Herodot."

Erdkunde. 2 St. *Hammer*: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von einfachen Skizzen an der Wandtafel.

Rechnen. 4 St. *Hammer*: Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen.) Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Sicherheit im Gebrauch von Lineal, Zirkel, Transporteur.

Naturgeschichte. 2 St. i. S. *Hammer*. i. W. *Luther*: Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Zeichnen einzelner Pflanzenteile. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen und gelegentlicher Vergleich desselben mit dem von Wirbeltieren. Zeichnen. Vierteljährlich eine kurze Ausarbeitung in der Klasse.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Schreiben: *Hammer*.

Quinta 2 St.: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Lesshafts Schreibschule und nach Vorschriften.

b. Zeichnen: *Hammer*.

Prima und Sekunda 2 St.: (wahlfrei.) Ausführung von Zeichnungen nach Modellen und plastischen Ornamenten mit Licht- und Schattenwirkung.

An dem Unterrichte haben im Sommer 8, im Winter 6 Schüler teilgenommen.

Ober-Tertia 2 St.: Wie in Untertertia. Für fähigere Schüler leichtere Übungen im Schattieren.

Unter-Tertia: 2 St. Umrisszeichnungen nach einfachen Modellen, plastischen Ornamenten und anderen geeigneten körperlichen Gegenständen im Gruppenunterricht.

Quarta. 2 St.: Zeichnen krummliniger Figuren nach Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. — Ellipse, Oval, stylisierte Blatt- und Blütenformen, Spirale, Bänder Palmette, Akanthusblatt, Akanthusranke.

Quinta. 2 St.: Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren nach Wandvorlagen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. — Quadrat auf der Seite, Quadrat auf der Ecke, Achteck, Sechseck, Kreis, Rosette.

c. Singen: *Hammer.*

Prima—Ober-Tertia 1 St.: Einübung der Tenor- und Bassstimmen zum Chorgesange. Leichte Männerchöre.

Unter-Tertia—Quinta 1. St.: Einübung der Sopran- und Altstimmen zum Chorgesange.

Prima—Quinta 1 St.: Vierstimmiger Chorgesang.

d. Turnen: *Krieger.*

I. Abteilung: Prima—Tertia 3 St.: Schwierigere Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen; Gerätübungen in Riegen; während des Sommers auch taktische Elementarübungen und Turnspiele.

II. Abteilung: Quarta und Quinta 3 St.: Leichtere Frei- und Stab-, Gang-, Ordnungs- und Gerätübungen (Gemeinturnen); im Sommer auch Turnspiele.

Ausserdem im Sommer 1 St. Übungen der Vorturner.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Vom 17. 4. 93. Die Maschinenbau-Beflissenen, die zu Ostern die Reifeprüfung bestehen, können, um keine Zeit zu verlieren, die Hälfte ihrer mindestens einjährigen praktischen Thätigkeit vor dem Beginn der im Herbst beginnenden Studien absolvieren. Diese 6 Monate müssen jedoch spätestens mit der ersten vollen Woche des Oktober abgeschlossen sein. Deshalb haben sich die Abiturienten, die sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sofort nach bestandener Prüfung auf Grund einer ihnen von dem Direktor ihres Gymnasiums darüber ausgestellten Bescheinigung bei dem Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion für den Eintritt in die Elevenpraxis zu melden.

Vom 27. 7. 93. Diejenigen Schüler, die nach bestandener Abschlussprüfung die Schule verlassen, haben für die Zeugnisse über den Ausfall dieser Prüfung Gebühren zu entrichten.

Vom 21. 8. 93. Der vaterländische Roman „Gerke Luteminne“ von Gerhard von Amyntor und die Nordlandsreisen Sr. Majestät, dargestellt von Dr. Güssfeldt werden zur Verwendung als Prämien empfohlen.

Vom 25. 9. 93. Der Hilfslehrer Dr. Reichel wird der Anstalt bis zum 31. März 1894 als Ersatz für den nach Königsberg versetzten Oberlehrer Neuhaus überwiesen.

Vom 17. 10. 93. Die öffentlichen Prüfungen kommen von Ostern 1894 ab in Wegfall.

Vom 24. 10. 93. Bestimmungen über die Abschlussprüfung. Zu der Abschlussprüfung können auch solche Unter-Sekundaner zugelassen werden, die erst ein halbes Jahr in der Klasse sitzen; doch dürfen sie trotz bestandener Prüfung das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nicht erhalten, da dazu nach der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 der erfolgreiche einjährige Besuch der Sekunda erforderlich ist. Ausnahmsweise können Unter-Sekundaner, welche am Ende des Schuljahres aus einem triftigen Grunde in die Abschlussprüfung nicht eingetreten sind, oder diese nicht bestanden haben oder zurückgewiesen worden oder im Verlaufe der Prüfung zurückgetreten sind, falls sie auf derselben Schule verbleiben, schon zu Ende des darauf folgenden Schulhalbjahres zur Wiederholung der Prüfung zugelassen werden; doch dürfen solche Schüler nach bestandener Prüfung nur dann in die Ober-Sekunda eintreten, wenn an der Anstalt Michaeliscöten bestehen oder das Schuljahr im Herbst beginnt. — Das Ergebnis der Prüfung ist erst am Schulschluss mitzuteilen.

Vom 8. 2. 94. Der § 90 der Wehrordnung vom 22. Nov. 1888 hat als Ziffer 8 folgenden Zusatz erhalten: „Der Reichskanzler ist ermächtigt, in besonderen Fällen ausnahmsweise dem Zeugnis über die Abschlussprüfung an einer deutschen Lehranstalt, bei welcher nach dem sechsten Jahrgange eine solche Prüfung stattfindet, die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die zweite Klasse der Lehranstalt nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.“

Vom 29. 11. 93. Als Anstalten derselben Kategorie sind nur öffentliche Gymnasien und Progymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien, Oberrealschulen und Realschulen zu erachten. Auf je zwei Anstalten dieser 3 Kategorien kann sich der nach der Wehrordnung vom 22. 11. 88 als Voraussetzung für die Gewährung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda verteilen.

Vom 8. 1. 94. Die Lage der Ostern-, Pfingst- u. Weihnachtsferien wird folgendermassen festgesetzt:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts.	
zu Ostern:	Mittwoch, 21 März.	Donnerstag, 5. April.
zu Pfingsten:	Freitag, 11. Mai.	Donnerstag, 17. Mai.
Sommerferien:	Mittwoch, 27. Juni.	Donnerstag, 2. August.
Michaelisferien:	Sonnabend, 29. September.	Dienstag, 9. Oktober.
zu Weihnachten:	Sonnabend 22. Dezember.	Dienstag, 8. Januar 1895.

Vom 11. 1. 94. Wesener, Griechisches Elementarbuch für U. und O-III wird von Ostern 1894 ab an der Anstalt für Gottschicks griechisches Lesebuch gebraucht.

Vom 11. 1. 94. Solchen Schülern, die nach erfolgter Versetzung in die Ober-Sekunda die Schule verlassen wollen, um sich der Pharmacie zu widmen, kann auf Erfordern eine vorläufige Bescheinigung über die bestandene Abschlussprüfung ausgestellt werden, damit sie mit Beginn eines Vierteljahres eine Lehrstelle in einer Apotheke antreten können.

III. Zur Geschichte der Anstalt

Das neue Schuljahr begann Donnerstag den 13. April. Der stellvertretende Direktor Professor Huver begrüsste die alten und die neuen Schüler nach der Morgenandacht in einer kurzen Ansprache.

Im Bestande des Lehrerkollegiums sind folgende Veränderungen eingetreten. Oberlehrer Neuhaus ist zum 1. Oktober 1893 an das Friedrichs-Kollegium in Königsberg versetzt worden. Für die über 10 Jahre der Anstalt geleisteten erspriesslichen Dienste sagt der Unterzeichnete dem ausgeschiedenen Amtsgenossen auch an dieser Stelle den besten Dank. Möge seine Thätigkeit auch an der neuen Anstalt reich gesegnet sein. Die erledigte Stelle wurde nicht besetzt. Als Ersatz für Oberlehrer Neuhaus wurde bis zum 31. März 1894 der Hilfslehrer Dr. Reichel, der schon vorher unentgeltlich an dem Gymnasium gewirkt hat, der Anstalt überwiesen. Am 31. Dezember 1893 schied Professor Huver aus dem Kollegium, um eine Oberlehrerstelle am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen zu übernehmen. Für ihn trat am 1. Januar 1894 der Unterzeichnete ein, dem auch die Verwaltung der Direktorialgeschäfte übertragen wurde. Am 4. Januar wurde er von dem Königlichen Kommissar Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Carnuth in Gegenwart des Lehrerkollegiums und der Schüler feierlich in sein Amt eingeführt.

Dr. Gotthold Sachse, im August 1851 zu Kainscht, Kr. Meseritz, geboren, wurde auf dem Königlichen Gymnasium zu Meseritz für die Universitätsstudien vorbereitet. Ostern 1870 bezog er die Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin, um klassische und germanische Philologie zu studieren. Am 3. Nov. 1873 erwarb er sich von der philosophischen Fakultät der Universität in Halle nach bestandener Prüfung und auf Grund seiner Dissertation Quaestionum Lysiacarum specimen die philosophische Doktorwürde. Gerade ein Jahr später bestand er vor der wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Berlin die Prüfung pro facultate docendi. Vom 16. November desselben Jahres bis zum 30. September 1875 war er Probekandidat an der Königl. Realschule I. Ordnung in Rawitsch, wo er vom 1. Januar 1875 eine Hilfslehrerstelle verwaltete. Vom 1. Oktober 1875 bis zum 31. Dezember 1893 war er Lehrer am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, und zwar bis Michaelis 1876 als Hilfslehrer, bis Ostern 1884 als ordentlicher Lehrer und bis zu seiner Versetzung an diese Anstalt etatsmässiger Oberlehrer. Der Professortitel wurde ihm am 16. März 1893 verliehen. Veröffentlicht hat er 1886 eine Programmabhandlung über die 30. Rede des Lysias und 1887 den 2. Teil des von Jonas, Sachse, Knoop herausgegebenen Lehrbuchs für den evang. Religionsunterricht.

Mit Schluss dieses Schuljahres verlässt Oberlehrer Borchert die Anstalt, an der er seit dem 1. Oktober 1882 mit gutem Erfolg gewirkt hat, um eine Oberlehrerstelle am Gymnasium zu Lyck zu übernehmen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Durch Gottes Gnade sind Lehrer und Schüler von schwereren Krankheiten verschont geblieben. Einige Lehrer mussten wegen ihrer Erkrankung, andere wegen ihrer Einberufung als Geschworene, andere aus anderen Gründen den Unterricht auf einige Tage aussetzen, Die Vertretungen der erkrankten oder beurlaubten Lehrer sind von den anderen Lehrern mit Bereitwilligkeit übernommen worden, trotzdem bei einem so kleinen Kollegium alle Kräfte schon unter gewöhnlichen Verhältnissen aufs äusserste Mass angespannt sind.

Der Schulbetrieb ist auch sonst nicht von Störungen frei geblieben. Wegen übermässiger Hitze musste an einigen Nachmittagen und wegen der Wahlmännerwahlen am 1. Nov. 1893 der Unterricht ausfallen.

Am 9. und 10. Juni unternahmen die Primaner und Sekundaner unter Führung der Professoren Huver, Preiss und Oberlehrer Borchert einen Ausflug in das Gebiet der masurischen Seeen. Die übrigen Klassen gingen mit ihren Lehrern in den Wald von Jablonken.

Die patriotischen Gedenktage sind in der üblichen Weise gefeiert worden. Wegen ungünstiger Witterung wurde der Sedantag erst am 9. September durch ein Schauturnen am Vormittag und am Nachmittag durch einen Ausflug in den Stadtwald festlich begangen. Die Festrede am

Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers hielt Professor Preiss über das Thema: Die Fürsorge der Fürsten aus dem Geschlechte der Hohenzollern für das Wohl des Landes.

Vor der Rede wurden folgende Gedichte vorgetragen: Frühlingsgruss an das Vaterland. (Pelz IA), Preussens Hohenzollern (Augat IIA), der Einzug in Berlin (Klefeldt IIIA), deutsche Siege (Stoppa IV), Barbarossas Testament (Goering V). Zum Beginn und Schluss der Feier und zwischen den Deklamationen wurden Gesänge vom Sängerchor ausgeführt.

Bei den Morgenandachten am 15. 6. 93, 18. 10. 93, 9. 3. 94 wurden die Schüler an weiland Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm I und Kaiser Friedrich in geeigneter Weise erinnert.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Provinzial-Schul-Rates Herrn Professor Dr. Carnuth statt am 5. September 1893 und am 20. Februar 1894. Die Abschlussprüfung wird im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums der Unterzeichnete am 19. März abhalten.

Zwei Schüler der Unter-Sekunda haben wegen ihres rohen Betragens und wegen der Zügellosigkeit ihrer Sitten von der Anstalt entfernt werden müssen.

Mit dem Schlusse dieses Schuljahres wird die Quinta aufgehoben.

IV. Zur Statistik der Anstalt.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1893|94.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893.	3	9	10	10	9	15	7	11	11	85
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1892/93.	3	—	—	4	1	3	2	2	2	17
3. Zugang zu Ostern 1893 a durch Versetzung	4	10	2	8	8	5	8	9	—	54
3. Zugang zu Ostern 1893 b durch Aufnahme	—	1	—	1	2	1	1	2	—	8
4. Bestand bei Anfang des Schuljahres 1893/94	4	16	2	13	10	10	9	12	—	76
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	—	1	1	—	—	—	—	5
7. Zugang zu Michaelis 1893 a durch Versetzung	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
7. Zugang zu Michaelis 1893 b durch Aufnahme	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs.	6	11	2	13	9	10	9	12	—	72
9. Zugang im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	2	1	3	—	—	—	1	—	7
11. Bestand am 1. Februar 1894	6	9	1	10	9	10	9	11	—	65
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	20,4	18,8	20,3	17,5	15,9	14,5	14,9	12,2	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres.	61	9	—	6	25	50	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahres.	59	8	—	5	23	48	1
3. Am 1. Februar 1894.	52	8	—	5	21	43	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1893: 4 Schüler; zu Michaelis 1893: kein Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern 2 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufd №	Namen der Abiturienten.	Ort und Tag der Geburt	Bekenntnis	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf dem Gymnas.	Aufenthalt in Prima	Gewählter Beruf.
			a. zu Michaelis 1893.				
320	Emil Jäger	Barmen, 28. 12. 71.	ev.	Kreisbaumstr. i. Labiau	$3^1/_2$ J.	$2^1/_2$ J.	Forstfach.
321	Adolf Josephsohn	Königsberg i.Pr. 8.10.72.	mos.	Kaufm. i. Königsberg i. P.	1	1	Medizin.
			b. zu Ostern 1894.				
322	Fritz Thews	Borken b. Willenberg, 20. 1. 74.	ev.	Lehrer in Schützendorf bei Passenheim	5	2	Theologie.
323	Leo Ehlert	Wormditt, 11. 4. 70.	kath.	† Mittelschullehrer	4	2	Maschinenbaufach.
324	Isidor Abrahamsohn	Hohenstein, 19. 10. 75.	mos.	Kaufm. in Hohenstein	9	2	Jura.
325	Karl Grusewski	Bromberg, 8. 6. 73	ev.	Postmstr. i. Hohenstein	$4^1/_2$	2	Medizin.
326	Paul Lonkowski	Königsgut b. Hohenstein, 17. 3. 75.	ev.	† Lehrer	10	2	Postfach.
327	Georg Pelz	Crossenfelde, 7. 2. 73.	ev.	Gutsbes. i. Crossenfelde	1	1	Maschinenbaufach.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Für die **Lehrerbibliothek**, die unter der Verwaltung des Herrn Professor Preiss steht, wurden angeschafft: *Viehoff*: Goethes Gedichte erläutert und auf ihre Veranlassungen, Quellen und Vorbilder zurückgeführt. — *Schmelzer*: Platos ausgewählte Dialoge. — *Kron* u. *Deutschle:* Platos ausgewählte Schriften. — *Bertram:* Platons Laches. — *Kral:* Platonis Laches. — *H. Düntzer:* Goethes lyrische Gedichte uud westöstlicher Divan. — *Fäsi* — *Franke:* Homers Iliade. — *G. Stier:* Homers Ilias. — *Th. Matthias:* Sprachleben und Sprachschäden. — *G. Schilling:* Laokoon-Paraphrasen. — Klopstocks Werke herausgegeben von *R. Hamel.* — Jugend- und Volkspiele, Jahrbuch des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele, herausgegeben *v. Schenkendorff* und *Schmidt.* — *Dr. Schmidt:* Die Leibesübungen. Grundriss der Physiologie des Turnens. — Verschiedene Ausgaben von Thukydides. — *D. Sanders':* Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten der deutschen Sprache. — *O. Wünsche:* Die Kryptogamen Deutschlands. — *O. Lubarsch:* Technik des chemischen Unterrichts auf höheren Anstalten. — *H. Schotten:* Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. — *Karl Peters*: Römische Geschichte in kürzerer Fassung. — Ausserdem wurde der Jahrgang 1893 folgender Zeitschriften gehalten: Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, historische Zeitschrift, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Praktische Physik, Monatsschrift für das Turnwesen, Gymnasium. — Ferner wurden die Fortsetzungen von Lieferungswerken angeschafft. —

Für die **Schülerbibliothek** sind angeschafft worden: *A. Hensel,* Wegweiser durch das masurische Seengebiet; *H. v. Kleist:* die Hermannsschlacht und Prinz Friedrich von Homburg. — *Klopstocks* Messias herausg. von Frick; *F. W. Weber,* Dreizehnlinden; *Fr. Kugler,* Geschichte Friedrich des Grossen; *Felix* u. *Therese Dahn:* Walhall; *Ameis:* Anhang zu Homers Ilias. — *Franz Müller:* Thukydides Buch VI u. VII.

Für die **Freibücher-Sammlung** wurden angeschafft: Eine Anzahl von Exemplaren von *Nohl,* Ciceros Reden gegen Katilina und seine Genossen; von *Bünger,* Auswahl aus Xenophons Hellenika und Schüler-Kommentare dazu; von *E. Souvestre,* Sechs Erzählungen aus Au coin du feu, ausserdem Skakespeare, Julius Cäsar, herausgegeben von *Sallwürk.*

Für die **physikalische Lehrmittelsammlung,** die Herr Oberlehrer *Borchert* verwaltet, wurden angeschafft: 1 Grammophon, 1 Gummischlauch, 3 Schallplatten, 1 Schnellseher, 1 Modell einer elektr. Uhr, 1 rotier. Scheibe zur Influenzmaschine, 1 Hygrometer.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung,** die von Herrn Oberlehrer *Luther* verwaltet wird, wurde 1. Triton cristatus angeschafft.

Für den **Zeichenunterricht** wurden 23 Gypsmodelle angeschafft.

VI. Stiftungen und Unterstützungen an Schüler.

Zwei Portionen des Universitäts-Stipendiums wurden den Studierenden Ernst Hammer und eine dem Studirenden Kurt Rudloff verliehen.

Der Stipendienfonds besitzt gegenwärtig ein Reservat von 87,42 Mk., einen Barbestand von 204,75 Mk. und 6300 Mk. in $3^1/_2$% ostpreussischen Pfandbriefen.

Das Krause-Stipendium erhielt zu Weihnachten der Unterprimaner R. Budzinski.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Den Schülern der Quarta und der Untertertia werden an jedem Sonnabend Sittenhefte mit nach Hause gegeben, die, mit der Unterschrift des Vaters oder des Pensionshalters versehen, am nächsten Montag dem Ordinarius vorgelegt werden müssen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 5. April, morgens 8 Uhr.**

VIII. Schlussbemerkung.

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch, den 4. April, von morgens 8 Uhr ab in seinem Amtszimmer bereit sein. Bei dieser Gelegenheit ist der Tauf- bezw. Geburtsschein, sowie das Impfzeugnis, bezw. der Schein über die Wiederimpfung und endlich das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten öffentlichen Lehranstalt vorzulegen.

Eür **Sexta** und **Quinta** werden neue Schüler **nicht mehr** aufgenommen.

Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler unterliegt der vorgängigen Genehmigung des Unterzeichneten.

Professor Dr. Sachse,
Direktorats-Verweser.

Nachtrag zu Seite 6.

Von Ostern 1894 werden eingeführt:

1) für IV. Ostermann, lateinisches Übungsbuch; Neue Ausgabe besorgt von Professor Dr. H. J. Müller, Leipzig. Teubner III. Teil. 1893.

2) für U-III. Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik.

3) für IV. Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache.

